

Inhalt

Zur Einführung: Überlegungen zur Kanondiskussion	5
Kunst und Künstler in der bürgerlichen Gesellschaft	23
Goethes „Torquato Tasso“	24
Grillparzers „Sappho“	33
E.T.A. Hoffmanns „Kreisleriana“	39
Buschs „Balduin Bählamm“	46
Wedekinds „Der Kammersänger“	51
Th. Manns „Tonio Kröger“	56
 Bürgerliches Trauerspiel – eine literaturgeschichtliche Perspektive der Subjektivität	63
Hebbels theoretische Gründung der Weltverhältnisse im Selbst	63
Barocke Konstellation: Gryphius' „Cardenio und Celinde“ . . .	69
Die Tragödie des menschlichen Selbstbewußtseins: Lessings „Emilia Galotti“	73
Die Inszenierung der bürgerlichen Subjektivität in Lessings „Miß Sara Sampson“	76
Subjektivität und Sittlichkeit: Schillers „Kabale und Liebe“	81
Welt- und Menschlichkeitsverlust in Hebbels „Maria Magdalene“	85
Die Welt als Spiel: Schnitzlers „Liebelein“	89
 Die Problematik der Objektivität – eine Unterrichtsreihe zum Thema „Realitätsverunsicherung“	93
Aufbau einer Unterrichtsreihe: A. von Droste Hülshoffs „Judenbuche“	93
Realitätsverunsicherung als Thema	102
Fortsetzungen: Hauptmanns „Bahnwärter Thiel“; Handkes „Die Angst des Tormanns beim Elfmeter“; Dürrenmatts „Die Panne“	106

Bürgerliche Literatur am Ende. Zum Problem literarischer Epochalisierung am Beispiel von drei Erzählungen Schnitzlers	115
Das geistige Spannungsfeld der Zeit: Impressionismus, Empirioskritizismus und die Möglichkeit der Literatur	115
Drei Erzählungen Schnitzlers	122
„Hirtenflöte“	123
„Leutnant Gustl“	126
„Sterben“	129
Die Reduktion des Menschen und der Imperialismus	133